

Vorlage Nr.: 02/004		16.02.2001	
Beschlussvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Verkehrsfragen und – entwicklung	Landrat	06.03.2001	2
Kreisausschuss	Landrat	12.03.2001	6
Kreistag	Landrat	19.03.2001	8

Umsetzung der 2. Stufe des Nahverkehrsplans (Dorsten, Herten, Marl und westlicher Teil von Recklinghausen)

Beschlussvorschlag: Der Kreistag beschließt, dass der Nahverkehrsplan in den Städten Dorsten, Herten, Marl und Recklinghausen umgesetzt wird.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Mit dem Regionalisierungsgesetz NRW ist der Kreis 1996 Aufgabenträger für den ÖPNV geworden. Das Regionalisierungsgesetz NRW regelt, dass der Aufgabenträger für seinen Zuständigkeitsbereich einen Nahverkehrsplan aufstellt. Dies hat der Kreis Recklinghausen im Jahre 1996 in einem ersten Schritt getan. Vervollständigt wurde der Plan um die Belange der zwischen-örtlichen und örtlichen Verkehre im Jahre 1999. Diese Planung hat das Büro Retzko, Topp und Partner aus Düsseldorf in enger Abstimmung mit den Kommunen für den Kreis Recklinghausen erstellt. Der Kreistag beschloss nach ausführlichen Diskussionen sowohl in den Kommunen als auch in den Gremien des Kreises den Nahverkehrsplan in seiner Sitzung am 14. Juni 1999.

Die Umsetzung der Planungen erfolgt schrittweise. Neben der Verwirklichung prioritärer Einzelmaßnahmen wurde im Jahre 1998 zunächst ein überplantes Angebot in **Haltern** realisiert. Im Zuge der Realisierung des Busnetzes 2000 der Dortmunder Stadtwerke AG wurden 1999 wichtige Änderungen des An-

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent	Kreisdirektor	Landrat
02	gez. Peetzen		gez. Scholze	gez. Schnipper
20	gez. Dynak			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss		
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

gebotes in **Castrop-Rauxel** verwirklicht. Im Herbst 2000 hat die Vestische Straßenbahnen GmbH die Nahverkehrspläne in ihrem westlichen Bedienungsgebiet, also in Bottrop und **Gladbeck** realisiert.

Der größte Schritt im Zuge der Umsetzung des Nahverkehrsplans ist für den 30. September 2001 geplant. Die Angebote für die Städte **Dorsten, Herten, Marl** und **Recklinghausen** (westliche Stadtteile) werden verändert.

Die Vestische Straßenbahnen GmbH hat die Detailplanung für die Umsetzung des Nahverkehrsplans weit vorangetrieben. Danach wird das Angebot größtenteils in der vorgeschlagenen Art realisiert. Die im Nahverkehrsplan aufgezeigten Kompensationsmöglichkeiten wurden weitgehend berücksichtigt. Abweichungen ergeben sich in einigen Fällen bei der Zusammenfassung von Linienästen oder bei dem genauen Linienverlauf bei der Erschließung von Ortsteilen.

Um sicherzustellen, dass die neuen bzw. veränderten Angebote auch ausreichend Fahrgäste ansprechen und wirtschaftlich vertretbar sind, wurde als Ergänzung zum Nahverkehrsplan im Auftrage der Vestische Straßenbahnen GmbH und des Kreises eine Potenzialuntersuchung durchgeführt. Diese Untersuchung unterstützte in kritischen Fällen die Entscheidungen über die tatsächlich einzuführende Taktfrequenz und den Betriebsbeginn bzw. das Betriebsende einzelner Linien.

Über die Änderung der Betriebsleistung in den betroffenen Städten gibt die folgende Tabelle Auskunft.

Entwicklung der jährlichen Betriebsleistung (in 1.000 km)				
(ohne Schülerverkehre, Werkverkehre, Einsatzwagen und Nachtexpress-Linien)				
	Dorsten	Herten	Marl	Recklinghausen
Analyse 1997	1.969	1.663	2.324	3.225
[in Prozent]	100	100	100	100
Nahverkehrsplan ohne Kompensationsmaßnahmen	2.047(*)	1.712	2.573	3.346
[in Prozent]	104	103	111	104
Nahverkehrsplan mit Kompensationsmaßnahmen	1.949(*)	1.654	2.453	3.051
[in Prozent]	99	99	106	95
aktuelles Angebot 2000/2001	1.975	1.703	2.337	3.318
[in Prozent]	100	102	101	103
PLAN 2002 (Stand: 05.03.01)	1.985	1.666	2.402	3.212
[in Prozent]	101	100	103	100

(*) gegenüber Nahverkehrsplan überarbeitete Angaben vom Gutachter
(Angabe beinhaltet 41.000 km für Linie 188 und 42.000 km für TaxiBusse)

Durch die auf Basis des Nahverkehrsplans vorgenommenen Veränderungen wird das Angebot insgesamt für die Bürger attraktiver. Gleichzeitig wurde versucht die Linienwege und den Fahrzeugeinsatz so zu optimieren, dass auch die Wirtschaftlichkeit bei den Verkehrsunternehmen erhöht wird. Grundsätzlich bleibt die Betriebsleistung ab 2002 unter den im Nahverkehrsplan aufgezeigten Angaben und zum Teil auch unter dem heutigen Angebot.

Da die Summe der Betriebsleistung in etwa konstant bleibt, werden die hier vorgestellten Veränderungen sich finanziell nicht negativ auf den Kreishaushalt auswirken. Auch kommt es nach dem aktuellen Kenntnisstand zu keiner Erhöhung des im Haushaltsplan 2001 für den ÖPNV und SPNV veranschlagten Betrages.

Konkrete Aussagen über den Grad der finanziellen Auswirkungen der positiven Effekte (höhere Fahrgastzahlen) sind mit zu vielen Unsicherheiten verbunden, als dass sie jetzt schon hinreichend genau quantifiziert werden könnten.